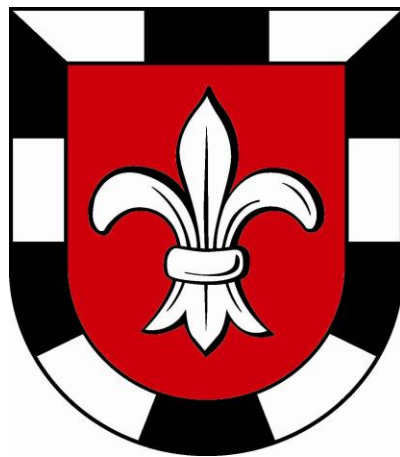


Der Bürgermeisterbrief



Gemeinde
Groß Grönau

II / 2026



Kay Kimiai

**Liebe Grönauerinnen,
liebe Grönauer,**

am 24. Februar 2026 wurde ich zum Bürgermeister unserer Gemeinde Groß Grönau gewählt. Ich freue mich sehr über das ausgesprochene Vertrauen der Gemeindevertretung.

Das Amt des Bürgermeisters trete ich mit Freude und Respekt an. Mit Lebens- und Berufserfahrung, Selbstvertrauen und Optimismus blicke ich auf die Aufgaben und Herausforderungen vor denen Groß Grönau steht. Vieles ist gut und bewahrenswert, anderes aber sollte mutig angepackt und verändert werden. Um die Haushaltsfinanzen ist es nicht gut bestellt. Gemeinsam mit allen Akteuren und gerne auch mit Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, möchte ich Groß Grönau finanziell wieder in die Spur bringen und gleichzeitig zukunfts- und krisenfest machen. Das ist mein Anspruch.

Tragen Sie gerne ihre Anregungen ihren ehrenamtlichen politischen Vertreterinnen und Vertretern vor und diskutieren Sie mit. Die Einladung an Sie in die öffentlichen Sitzungen der Gemeindevertretung oder in die Ausschüsse zu kommen, erneuere ich hiermit. Erweitern Sie unseren Horizont und bringen Sie uns ins Nachdenken.

Die ersten Tage im Amt

Nach zwei Monaten der Einarbeitung ins Amt, möchte ich Ihnen berichten, worauf ich mein Augenmerk gelegt habe und legen werde. Das Wichtigste ist es die Menschen und die Netzwerke kennenzulernen, die die laufenden Geschäfte, Prozesse, Projekte und Vorhaben für unsere Gemeinschaft tragen, voranbringen und am Laufen halten. Mit jeder Person und Institution lerne ich mehr über die Aufgaben, Inhalte, Rahmenbedingungen und Zwänge eines jeden Einzelnen und der Organisationen.

Hierfür suche ich das persönliche und vertrauliche Gespräch mit den Beteiligten. Denn Vertrauen in meine Person und in die Funktion des Bürgermeisters möchte ich vertiefen. Das ist mir wichtig, damit wir gemeinsam und im gegenseitigen Vertrauen an erforderlichen Veränderungen in unserer Gemeinde arbeiten können.

Die aktuelle Situation in Groß Grönau

Groß Grönau hat sich mit Hilfe guter finanzieller Ausstattung über Jahrzehnte zu einer lebenswerten und gut aufgestellten Gemeinde in der Region entwickelt: Sportstätten, Baugebiete, eine Grundschule mit angeschlossener Offenen Ganztagsbetreuung, die ihresgleichen suchen, Kindergärten, eine Verwaltung vor Ort, eine Bibliothek in einem eigenen Gemeindehaus, wo guter Service geboten wird und für viele Aktivitäten offensteht, sanierte Straßen und Spielplätze. Groß Grönau ist attraktiv und übt Anziehungskraft aus. Der demografische Wandel vollzieht sich im Stillen und neue Menschen ziehen zu uns: Rückkehrer, Neubürger, Singles, Paare oder Familien.

Das Feuerwehrgerätehaus, der Kunstrasenplatz des Sportvereins und die Ausstattung der Grönau-Halle sind in die Jahre gekommen und warten auf Sanierung oder Erneuerung.

Unsere Finanzlage

Im Kontext der allgemeinen wirtschaftlichen Lage in Deutschland, in Schleswig-Holstein, in unserem Kreis Herzogtum Lauenburg und in unserem Amt Lauenburgische Seen, wird unsere Gemeinde auf Jahre nicht mit Geldzuflüssen in den bisherigen Dimensionen rechnen dürfen.

Groß Grönau musste in den Haushalt 2026 ein Darlehen in Höhe von 1 Mio. € einplanen und genehmigen lassen!

In diesem Darlehen werden Ausgaben für *Pflichtaufgaben* aber auch für *Freiwillige Leistungen* enthalten sein. Zirka 20% des Haushalts wird also nicht mehr aus unserer eigenen Tasche, sondern von einer Bank finanziert. Groß Grönau besitzt wegen seiner Werte der Liegenschaften und Infrastruktur eine gute Bonität.

Die Kommunalaufsicht hat das Darlehen genehmigt!

Mit dieser Genehmigung werden die geplanten Aktivitäten für 2026 durchgeführt werden können. Lobend wird durch die Kommunalaufsicht erwähnt, dass mit den Projektideen *Quartiersentwicklung Nord/West* und *Gewerbegebiet Am Heuterdamm* erste Vorschläge zur Verbesserung der Einnahmensituation vorliegen.

Insbesondere die Quartiersentwicklung hat mittel- bis langfristig signifikantes Potenzial für Einnahmesteigerungen. Um kurzfristig eine finanzielle Trendumkehr zu erwirken, bedarf es vieler Ideen – jetzt!

Wenn wir nicht Jahr für Jahr weiter Schulden anhäufen wollen, dann sollte „weiter so!“ für die politisch Handelnden keine Haltung sein. Von weiteren Steuererhöhungen möchten alle absehen.

Um schneller ins Handeln zu kommen, hatte ich die **Fraktionen zu einer Workshop-Reihe eingeladen**, um diese drei Elemente zu erarbeiten:

1. **Ein Zukunftsbild**

Was ist die Identität von Groß Grönau? Wohin soll sich die Gemeinde entwickeln? Welche Reaktionen folgen auf gesellschaftliche Veränderungen?

2. **Ein Ortsentwicklungsplan**

Welche Projekte und Maßnahmen erfüllen unser Zukunftsbild und zahlen auf einen erforderlichen Haushaltsstrukturplan ein?

3. **Ein Haushaltsstrukturplan**

Der Haushaltsstrukturplan soll Antworten darauf geben, wie unsere Einnahmen erhöht und Ausgaben gesenkt werden, um unsere Finanzen aktiv und selbständig wieder in den Griff zu bekommen.

Moderierte Workshop-Reihe findet keine Akzeptanz

Das Format einer moderierten Workshop-Reihe macht Sinn, wenn sich eine klare Mehrheit der Beteiligten unterstützend einbringen möchte. Diese klare Mehrheit zeichnete sich nach einer langen und offen geführten Diskussion in der Sitzung der Gemeindevertretung am 7. April nicht ab. Den von mir persönlich eingebrachten Antrag habe ich daraufhin zurückgezogen. Das bedauere ich außerordentlich, denn es wird jetzt keinen sofortigen und starken Impuls zur Lösungsfindung der finanziellen Schieflage geben. Wertvolle Zeit geht nun verloren!

Die einzelnen Fraktionen habe ich daraufhin gebeten, ihre Ideen und Vorschläge zu Einnahmesteigerungen und Kosteneinsparungen zu entwickeln und in Form von beschlussfähigen Anträgen zur Beratung in den Gremien einzureichen. Damit erhielten wir eventuell doch noch zeitnah erste Ansätze zur Verbesserung der Finanzsituation unserer Gemeinde.

Entwicklungen & Perspektiven

Projekt Neubau Kita verzögert sich

Im Bau befindet sich die Neue Kita an den Märkten. Dorthin wird die KinderWege-Kita Am Torfmoor umziehen. Nach dem Auszug steht das Grönau-Forum für neue Zwecke zur Verfügung. Bedingt durch den langen Winter und Problemen mit einer speziellen Bauausführungsleistung, wird sich die Eröffnung jedoch in den Sommer 2027 verzögern. Ich halte Sie auf dem Laufenden. Bis dahin sind unsere Kinder weiterhin gut untergebracht, denn die zweigeteilte Lösung mit Containern und Grönau-Forum ist immer noch mehr als ein Provisorium.

Vorhaben LED-Straßenbeleuchtung ist im Plan

Die erste Phase der Umrüstung der Leuchtenköpfe ist erfolgt. Die zweite Phase ist beauftragt und startet in Kürze.

Die Energiekosten für die Straßenbeleuchtung werden mit dieser Maßnahme auf ein Minimum sinken. Der zweite Effekt ist das Vermeiden von aufwändigen Reparaturen an den alten Leuchtenköpfen, für die es mittlerweile keine Ersatzteile mehr gibt.

Projekt Quartiersentwicklung Nord/West ist auf dem Weg

Im unteren Teil, östlich und westlich des *Alten Postweg* und entlang **des Neues Heidredder hinüber zur Straße St. Hubertus planen wir eine** Ortsentwicklung. Der Großteil der Flächen gehört nicht der Gemeinde. Wir wollen mit den Planungen sowohl für unserer Gemeinde als auch für die Grundstücksbesitzer ein attraktives Szenario entwerfen.

Diese Ortsentwicklung soll im Ergebnis moderne Wohnkonzepte fördern und Altersgerechtes Wohnen für Grönauer Bürger realisieren. Durch einen Umzug ins Altersgerechte Wohnen würden Wohnungen und Immobilien im Ort frei. Neue Zuzüge könnten erfolgen und Modernisierungen in den vorhandenen Wohnquartieren stattfinden. Die Einwohnerzahl stiege in der Folge kontinuierlich und brächte der Gemeinde spürbar und nachhaltig höhere Schlüsselzuweisungen.

Projekt Altersgerechtes Wohnen in Groß Grönau ist reaktiviert

Altersgerechtes Wohnen fehlt bislang in unserer Gemeinde. Das Projekt *Altersgerechtes Wohnen für Senioren im Ort* kommt nun wieder auf die Tagesordnung. Wegen der explodierenden Baukosten haben wir es einige Jahre zurückstellen müssen. Nun soll dieses Projekt im Rahmen des Projektes *Quartiersentwicklung Nord/West* realisiert werden.

Bürgerinnen und Bürgern im Goldenen Herbst soll ermöglicht werden, ihr Leben in passenden Räumlichkeiten und mit bedarfsorientierter Unterstützung am Heimatort verbringen zu können. Ein „später“ Umzug, weg von Groß Grönau, würde nicht mehr nötig werden.

Entwicklung Gewerbegebiet Am Heuterdamm ist in Klärung

Am Heuterdamm besitzt die Gemeinde eines der wenigen letzten eigenen Grundstücke. Hier gibt es die Idee die Fläche zu einem Gewerbegebiet zu entwickeln. Zurzeit laufen erste Überlegungen und Klärungen der Rahmenbedingungen, ob diese Idee Realität werden könnte.

Förderantrag zur Erneuerung des Kunstrasens ist eingereicht

Die Gemeinde hat einen Förderantrag zur Erneuerung des Kunstrasenplatzes aus der sogenannten **Sportmilliarde des Bundes** gestellt. Da heißt es Daumen drücken! Wir könnten ca. 60 % der Kosten, also 330.000 € von kalkulierten 550.000 € als Zuschuss erhalten. Die Finanzierung des verbleibenden Eigenanteils der Gemeinde muss noch geklärt werden.

Vorhaben Infrastruktur verbessert sich durch zusätzliches Geld

Der Bund hat ein **Infrastrukturprogramm** aufgelegt. Aus diesem Topf erhält die Gemeinde Groß Grönau gesichert insgesamt ca. 1,6 Mio. €. Den defizitären Haushalt dürfen wir damit nicht ausgleichen. Deshalb haben wir den Betrag nicht im Haushalt eingeplant. Von diesem Geld werden wir Maßnahmen in unserer Infrastruktur umsetzen. Ein aktuelles Thema ist die Instandsetzung der Straße *Hornsdorfer Weg*.

Dialog zum Feuerwehrgerätehaus startet neu

Die Bedürfnisse der Freiwilligen Feuerwehr sind in den vergangenen zwei Jahren im politischen Diskurs „unter die Räder gekommen“. An diesem Umstand trage ich eine Mitverantwortung. Ich habe mich dazu positioniert neue Großprojekte aus guten Gründen anders durchführen zu wollen als bisher üblich. Den Dialog zur Zukunft der Freiwilligen Feuerwehr werde ich mit unserem Wehrführer Axel Striepling und den Kameradinnen und Kameraden neu eröffnen, um ein Projekt zeitnah starten zu können.

Ich hoffe Sie gut informiert zu haben und freue mich auf gemeinsame Begegnungen mit Ihnen!

**Ihr
Bürgermeister
Kay Kimiai**

So erreichen Sie mich

E-Mail:	buergerremeister.kimiai@gmail.com
Mobil:	0152-05963050
Bürgermeister-Sprechstunde:	montags 16:00 bis 18:00 Uhr im Gemeindehaus
Online-Video-Sprechstunde:	Sie haben eine Web-Cam und senden mir Ihre E-Mailadresse? Dann treffen wir uns im Web nach individueller Verabredung. Ich kann Ihnen <i>Google-Meet</i> oder <i>Teams</i> anbieten.

Lernen Sie mich besser kennen

Persönlicher Lebenslauf

1962	Geboren in Bremerhaven
1969 - 1982	Schulausbildung in Bremerhaven: Allgemeine Hochschulreife
1972 - 1986	Rudersportler/Rudertrainer mit C-Lizenz
1882 - 1885	Berufsausbildung, Bremerhaven: Betriebsschlosser
1985	Berufstätigkeit als Betriebsschlosser, Bremerhaven
1985 - 1986	Wehrdienst im Heer, Varel/Schwanewede
1986 - 1992	Studium des Maschinenbaus/Feinwerktechnik, Friedberg/Gießen: Dipl.- Ing. (FH)
1992 - 1995	Projekt-Ing. f. Masch.-, Anlagen- u. Rohrleitungsbau in Kernenergie u. Kommunalwirt., Freudenberg/NRW
1995 - 2000	Entwicklungsingenieur für Elektrorollstühle, Kiel
2002 - 2003	Kauf und Sanierung eines Siedlungshauses in Groß Grönau
2003	Zuzug nach Groß Grönau, Heirat, Geburt des Sohnes
2000 - 2025	Intern. Projektmanager, Abtlgsltr. Prod.-Entwicklung und Prozess-Designer Medizintechnik, Lübeck Verantwortungen: ca. 10 Mio.€ Budget, 40 Mitarb.
2026	Rentner

Politischer Lebenslauf

2003 - 2008	Bürgerliches Mitglied für die CDU-Fraktion
2006	Eintritt in die CDU
2007	Organisator der 777-Jahrfeier von Groß Grönau
2008 - 2013	Gemeindevertreter, Vorsitzender Öffentliche Einrichtungen
2010 - 2016	Stellvertretender CDU-Ortsverbandsvorsitzender
2013 - 2018	Gemeindevertreter, Vorsitzender Bau- und Wege
2016 - 2018	CDU-Ortsverbandsvorsitzender
2018 - 2022	Auszeit vom Ehrenamt
2022 - 2023	CDU-Vorstand, Bürgerliches Mitglied
2023	Gemeindevertreter und Spitzenkandidaten der CDU
2026	Wahl zum Bürgermeister der Gemeinde Groß Grönau